

Simeon

- Bedeutung: „Erhörung“.
- 2. Sohn Leas und Jakobs (1.Mo. 29,33).
- War vermutlich der „draufgängste“ der Söhne Jakobs (1.Mo. 34,25-30; 1.Mo 42,24).
- Sein Zorn wurde verflucht (1.Mo. 49,7a).
- Simeon wird als einziger Stamm nicht im Segen Moses erwähnt (5.Mo. 33).
- Der Stamm lebte an der Südgrenze Israels, am Rand der Negev-Wüste.
- Sein Stammesgebiet bestand aus ursprünglichen Städten Judas, getrennt vom Rest „Israels“ nach der Reichsteilung (1.Mo. 49,7b). Von seinen 17 aufgezählten Städten (Jos. 19,2-7) waren 15 vorher in der Liste Judas genannt.
- Bei der Reichsteilung steht er auf der Seite der „10 Stämme“ Israels.
- Unter Asa hilft er das Land von den Götzen zu reinigen (2.Chr. 15,9).
- Unter Hiskia weitet der Stamm sein Gebiet aus (1.Chr. 4,41f).

Sebulon

- Bedeutung: „Wohnung“.
- 6. Sohn Leas und 10. Sohn Jakobs (1.Mo. 30,20).
- Das Stammesgebiet im nördlichen Teil Israels war umgeben von den Stämmen Manasse (Süden), Asser (Westen), Naftali (Norden) und Issaschar (Osten).
- Durch das Stammesgebiet führte die wichtigste Handelsstraße vom See Genzareth zu den phönizischen Häfen am Mittelmeer (z.B. Sidon). Siehe 1.Mo. 49,13 und 5.Mo. 33,18f. Wie kaum ein anderer Stamm hätten sie hier Gelegenheit zur Mission gehabt!
- Bei der Landeinnahme bleiben fronpflichtige Kanaanäer übrig (Ri. 1,30).
- Sebulon stellte Elon, einen späteren Richter (Ri. 12,11f).
- Dem Stamm sollte durch den Messias ein helles Licht aufgehen – Nazareth befand sich in Sebulon! (Jes. 9,1-6; Mt. 4,12-16).

Issaschar

- Bedeutung: „er/es bringt Lohn“ oder „Lohnarbeiter“ oder „möge [Gott] Gnade zeigen“.
- 5. Sohn Leas und 9. Sohn Jakobs (1.Mo. 30,18).
- Der Stamm war eng mit Sebulon verbunden (siehe gemeinsamen Segen Moses' in 5.Mo. 33,18f).
- Das Stammesgebiet im nördlichen Teil Israels lag zwischen dem Stamm Sebulon und dem Jordan.
- Der Segen Jakobs gibt ein Hinweis auf die Stärke des Stammes („knochiger Esel“, 1.Mo. 49,14). Allerdings wurde diese Stärke nicht eingesetzt. Seine Trägheit führte ihn dazu fronpflichtig zu werden (1.Mo. 49,15) – eine Tätigkeit die Gott Israel nicht zgedacht hatte. In anderen Stämmen wurden hingegen die Kanaaniter versklavt.
- Aus Issaschar stammte vermutlich die Prophetin Deborah, die die kanaanitische Vorherrschaft beendete (Ri. 5,15) sowie der Richter Tola (Ri. 10,1) und der gottlose König Baesa (1.Kö. 15,27-16,4).